

**Anlage 1 zur Friedhofssatzung
für den Friedhof
der Evangelischen Kirchengemeinde Wahlscheid
vom 02. August 2011**

Grabmal- und Bepflanzungsvorschriften

I. Allgemeine Gestaltungsvorschriften

Jede Grabstätte ist so zu gestalten und der Umgebung anzupassen, dass die Würde des Friedhofes gewahrt bleibt.

Art der Grabmale und Einfassungen

- (1) Auf jeder Grabstätte darf in der Regel nur ein Grabmal errichtet werden, wobei ein- oder mehrstellige Grabstätten eine Einheit bilden.*
- (2) Grabmale dürfen nur aus Naturstein, Naturstein mit Bronze, Eisen oder Holz bestehen. Betongrabmale müssen werkstoffgerecht, andere Werkstoffe nicht imitierend handwerklich einwandfrei hergestellt sein.*
- (3) Stehende Grabmale sind höchstens 10 cm von der hinteren Grabstättengrenze entfernt aufzustellen*
- (4) Die Größe der Grabmale muss in einem angemessenen Verhältnis zur Größe der Grabstätte stehen. Die Steinstärke muss die Standsicherheit der Grabmale gewährleisten. Liegende Grabmale dürfen 1/3 der bepflanzbaren Grabfläche nicht überschreiten; sie müssen bündig verlegt werden.*
- (5) Auf der linken Schmalseite der Grabmale ist 30 cm über dem Erdboden in einer Zeilenhöhe von 15 mm die Grabnummer einzuhauen, in gleicher Weise ist auf der rechten Schmalseite die Firmenbezeichnung einzubringen.*

II. Zusätzliche Gestaltungsvorschriften

Unter Grabstätten mit zusätzlichen Gestaltungsvorschriften fallen alle pflegefreien Grabstellen (Rasenerdgrabstellen, Rasenurnengrabstellen und Baumgrabstellen). Eine individuelle Pflege und Gestaltung an diesen Grabstellen ist nicht zulässig.

Art der Grabmale und Einfassungen

- (1) Rasenerdgrabstellen und Rasenurnengrabstellen verstehen sich als Reihengrabstellen mit zusätzlichen Gestaltungsvorschriften. Sie werden im Bestattungsfall einmal für die Dauer der Ruhezeit belegt.*
- (2) Baumgrabstellen sind Urnengrabstellen, die in einem Radius von 2m um das Wurzelwerk des Baumes belegt werden.*
- (3) Die Grabmale an Rasenerdgrabstellen und Rasenurnengrabstellen werden vom Friedhofsträger angebracht. Die Friedhofsträgerin legt auf jede Grabstätte eine einheitliche Grabplatte. Als Inschrift werden Vor- und Nachname sowie Geburts- und Sterbedatum der Verstorbenen aufgenommen.*
- (4) Die Grabmale an Baumgrabstellen werden vom Friedhofsträger angebracht. Die Friedhofsträgerin errichtet eine Gemeinschaftsstele. Als Inschrift werden Vor- und Nachname sowie Geburts- und Sterbedatum der Verstorbenen aufgenommen.*

III. Höchstmaße für Grabmale

Auf Grabstätten für Sargbestattungen sind Grabmale mit folgenden Maßen zulässig:

1. Auf Reihengrabstätten für Verstorbene vom vollendeten 5. Lebensjahr

a) stehende Grabmale:

Höhe	70 bis 95 cm
Höchstbreite	65 cm
Mindeststärke	12 cm

b) liegende Grabmale:

Höchstbreite	50 cm
Höchstlänge	50 cm
Mindeststärke	12 cm

2. auf Wahlgrabstätten:

a) stehende Grabmale im Hochformat:

einstellige Grabstätte

Höhe	bis 120 cm
Höchstbreite	60 cm
Mindeststärke	12 cm

zweistellige Grabstätte

Höhe	70 bis 120 cm
Höchstbreite	130 cm
Mindeststärke	12 cm

dreistellige Grabstätte

Höhe	70 bis 120 cm
Höchstbreite	160 cm
Mindeststärke	15 cm

als Stele

Höhe	120 cm
Höchstbreite	60 cm
Mindeststärke	15 cm

b) liegende Grabmale dürfen maximal 1/3 der Grabfläche bedecken:
bei einstelligen Grabstätten:

Breite	50 cm
Länge	40 bis 50 cm
Höhe	25 bis 30 cm

bei mehrstelligen Grabstätten:

Breite	100 cm
Länge	bis 50 cm
Höhe	25 bis 40 cm

3. Auf Wahlgrabstätten für Urnenbestattungen:

a) stehende Grabmale

Breite	bis 40 cm
Höhe	bis 70 cm
Durchmesser	bis 40 cm

b) liegende Grabmale dürfen maximal 1/3 der Grabfläche bedecken

Höchstmaß	40 cm
Höhe der hinteren Kante	maximal 20 cm

IV. Gärtnerische Gestaltung

Gestaltungsvorschriften

(1) Die Grabstätten müssen in ihrer gärtnerischen Gestaltung und in ihrer Anpassung an die Umgebung den Grabgestaltungsvorschriften des Friedhofsträgers entsprechen. Dabei sollten die nachstehend aufgeführten Pflanzen verwendet werden:

a) Raumbildende Laub- und Nadelgehölze

<i>Berberis Candidula</i>	(Sauerdorn, Berberitze)
<i>Berberis Verruculosa</i>	(Warzenberberitze)
<i>Buxus sempervirens arborescens</i>	(Buchsbaum)
<i>Buxus sempervirens 'Suffruti-cosa'</i>	(Einfassungsbuchsbaum)
<i>Calluna vulgaris</i> in Sorten	(Besenheide)
<i>Chamaecyparis obtusa 'Nana Gracilis'</i>	(Lebensbaumzypresse)
<i>Cotoneaster horizontalis</i>	(Zwergmispel)
<i>Cotoneaster Praecox</i>	(Zwergmispel)
<i>Erica carnea</i> in Sorten	(Glockenheide)
<i>Erica vagans</i> in Sorten	(Cornwall-Heide)
<i>Genista</i> in Artn	(Flügelginster, Färberginster)
<i>Ilex crenata</i>	(Stechpalme, Hülse)
<i>Ilex crenata 'Convexa'</i>	(Stechpalme)
<i>Ilex crenata 'Stokes'</i>	(Stechpalme)
<i>Juniperus chinensis</i>	(Wacholder)
<i>Juniperus horizontalis 'Glauca'</i>	(Blauer Kriechwacholder)
<i>Leucothoe catesbaei</i>	(Traubenheide)
<i>Lonicera pileata</i>	(Heckenkirsche)
<i>Mahonia aquifolium</i>	(Mahonie, Fliederberberitze)
<i>Pieris floribunda</i>	(Lavendelheide)
<i>Pinus montana pumilio</i>	(niedrige Bergkiefer)
<i>Picea excelsa 'Echiniformis'</i>	(Igelfichte)
<i>Picea excelsa 'Nidiformis'</i>	(Nestfichte)
<i>Pyracantha cocc. 'Soleil d'Or'</i>	(Feuerdorn)
<i>Rhododendron rep. 'Scarlet Wonder'</i>	(Hybrid-Rhododendron)
<i>Rhododendron williansianum</i>	(Wildrhododendron)
<i>Rhododendron mollis</i>	(sommergrüne Rhododendron)
<i>Rhododendron mollis x sinensis</i>	(sommergrüne Rhododendron)
<i>Rhododendron impeditum</i>	(Kleinhododendron)
<i>Rhododendron 'Multiflora'</i>	(Zwergrhododendron)
<i>Rhododendron arendsii-Hybriden</i>	(jap. Azaleen)
Zwergrosen	(Moosrosen)
<i>Skimmia japonica</i>	(Skimmie)
<i>Taxus baccata 'Fastigiata'</i>	(Säuleneibe)
<i>Taxus baccata 'Repandens'</i>	(Tafeleibe)
<i>Taxus cuspidata 'Nana'</i>	(Zwergeibe)

b) Bodenbedeckende Gehölze

<i>Cotoneaster dammeri radicans</i>	(Zwergmispel)
<i>Cotoneaster adpressus</i>	(Zwergmispel)
<i>Cotoneaster microphyllus</i>	(Zwergmispel)
<i>Cotoneaster melanotrichus</i>	(Zwergmispel)
<i>Euonymus fortunei 'Cracilis'</i>	(niedriges Pfaffenhütchen)
<i>Euonymus fortunei 'Coloratus'</i>	(niedriges Pfaffenhütchen)
<i>Euonymus fortunei radicans</i>	(niedriges Pfaffenhütchen)
<i>Gaultheria Procumbens</i>	(Rebhuhnbeere)
<i>Hedera helix</i>	(gemeiner Efeu)
<i>Hedera helix 'Hibernica'</i>	(Irländischer Efeu)
<i>Hypericum Calycinum</i>	(Rose von Sharon)
<i>Juniperus com. 'Hornibrookii'</i>	(Wacholder)
<i>Juniperus com. 'Repanda'</i>	(Wacholder)

- | | |
|---|----------------------|
| <i>Pachysandra terminalis</i> | (Ysander) |
| <i>Vinca minor</i> | (Immergrün) |
| c) <u>Bodenbedeckende Stauden</u> | |
| <i>Acaena buchananii</i> | (Stachelnüsschen) |
| <i>Lysimachia nummularia</i> | (Münzkraut) |
| <i>Sagina subulata</i> | (Sternmoos) |
| <i>Sedum floriferum</i> | |
| 'Weihenstephaner Gold' | (Mauerpfeffer) |
| <i>Sedum spurium</i> | (Mauerpfeffer) |
| <i>Sedum cauticulum</i> | (Mauerpfeffer) |
| <i>Thymus serpyllum</i> | (Thymian) |
| <i>Veronica incana</i> | (Ehrenpreis) |
| <i>Waldsteinia</i> | (Waldsteinie) |
| <u>Gräser:</u> | |
| <i>Festuca glauca</i> | (Blauschwingelgras) |
| <i>Festuca scoparia</i> | (Schafschwingelgras) |
| <i>Carex morrowii</i> | (Japansegge) |
| d) <u>Sommerblumen</u> | |
| (Wechsellpflanzung) | |
| <i>Ageratum öhoustonianum</i> | (Leberbalsam) |
| <i>Begonia semperflorens</i> | (Begonien) |
| <i>Begonia tuberhybrida</i> | (Knollenbegonien) |
| <i>Calceolaria rugosa</i> | (Pantoffelblume) |
| <i>Fuchsia geoides</i> | (Fuchsien) |
| <i>Lobelia erinus</i> | (Männertreu) |
| <i>Pelargonium zonale</i> | (Geranie) |
| <i>Salvia hybrida</i> | (Salbei) |
| <i>Tagetes-Hybriden</i> | (Studentenblume) |
| <i>Ciola tricolor</i> | (Stiefmütterchen) |
| Botanische (niedrige) Tulpen, Narzissen, Krokusse, Scilla, Traubenhyazinthen. | |
| (2) <u>Nicht zugelassen sind</u> | |
| Hecken jeder Art; | |

V. Ökologie auf dem Friedhof

Den Belangen des Umwelt- und Naturschutzes auf dem kirchlichen Friedhof ist Rechnung zu tragen. Der Friedhof ist als ökologisches Rückzugsgebiet umweltfreundlich zu gestalten und zu bewirtschaften. Die Veröffentlichungen der Landeskirche über Fragen des Umwelt- und Naturschutzes sind zu beachten; insbesondere ist die Verwendung von Pflanzenschutz- und Unkrautbekämpfungsmitteln bei der Grabpflege nicht gestattet. Kunststoffe und sonstige nicht verrottbare Werkstoffe dürfen in sämtlichen Produkten der Trauerfloristik, insbesondere in Kränzen, Trauergebinden, Trauergestecken, im Grabschmuck und bei Grabeinfassungen sowie bei Pflanzenzuchtbehältern, die an der Pflanze verbleiben, nicht verwandt werden. Ausgenommen sind Grabvasen, Markierungszeichen und Gießkannen.